

Rede des Fraktionsvorsitzenden Dennis Meisberger anlässlich der Haushaltsberatungen 2022 an der Kreistagssitzung vom 13.12.2021

Vielen Dank Herr Landrat,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte die heutigen Haushaltsberatungen mit dem Start einer Rakete zur ISS vergleichen. Der Countdown läuft. Unsere Rakete steht auf der Startrampe und ist aufgetankt: der Haushaltsentwurf 2022 hat ein Haushaltsvolumen von 140 Millionen Euro. Das höchste Volumen in der Geschichte des Landkreises St. Wendel. Wir weisen den niedrigsten Umlagebedarf seit 27 Jahren aus, der Landrat hat es eben angedeutet. Wir senken in dieser schwierigen Zeit die Kreisumlage um 1,6 Millionen Euro für unsere Kommunen und entlasten diese damit. Um im Bild des Raketenstarts zu bleiben: unsere Rakete ist nicht nur vollgetankt, sie besitzt auch die neuste Technik und unsere Kommunen sind mit an Board, die Crew ist zum Abheben bereit. Wir starten nachher in ein neues Haushaltsjahr.

Und um den Blick für das Große und Ganze zu wahren, lohnt es sich, von weiter weg, die Dinge zu betrachten. Denn wie unser 1. Deutscher Astronaut Alexander Gerst nach seinem ersten Aufenthalt im Weltraum gesagt hat: *„Ich dachte, der Weltraum sei ein besonderer Ort. Was ich da oben gelernt habe, ist, dass er genau das Gegenteil davon ist. Der gigantische Weltraum ist schwarz, öde und lebensfeindlich. Der wirklich, wirklich besondere Ort darin, das ist unser einzigartiger blauer Heimatplanet.“*

Und wir alle, auch unser Landkreis St. Wendel sind Teil dieser Besonderheit. Das erkennt unser Oberthaler Astronaut Matthias Maurer zur Zeit auch, wenn er von der ISS beim Überflug über das Saarland, auf unseren Landkreis blickt. Dann wird er folgende fünf Punkte noch deutlicher sehen:

1. Wir sind Sternenlandkreis St. Wendel

Unsere Sterne im Landkreis St. Wendel sind Menschen, Vereine und Organisationen, die sich hier vor Ort engagieren und mit dazu beitragen, dass unsere Kommunen lebenswerter und lebenswerter werden. Und es ist mir heute ein persönliches Anliegen in meiner ersten Haushaltsrede allen ein kräftiges DANKE auszusprechen. Was hier tagtäglich ehrenamtlich geleistet wird ist pure Nächstenliebe. Vielen Dank!

Wir sind aber auch Sternenlandkreis, weil wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht haben, die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Der Schutz des dunklen Nachthimmels durch gesundes Licht für Natur und Mensch ist Ziel dieses Projekts, von dem unser Astronaut Matthias Maurer auch Schirmherr ist. Ich durfte mich vor zwei Jahren persönlich mit ihm im Weltraumatelier in Mosberg-Richweiler unter anderem über dieses Projekt unterhalten. Es ist faszinierend, wir der gebürtige Groniger und ehemalige Physikleistungskursler vom Gymnasium Wendalinum hinter diesem Projekt steht. Und sich für seine Heimat einsetzt. Denn er sagt, eines ist ganz klar: seit Jahren und

Jahrzehnten wird die Nacht weltweit durch tausende und abertausende künstliche Lichter erhellt. Die Nacht wird zum Tag gemacht. Das hat negative Auswirkungen auf Tiere, auf Pflanzen, auf Menschen, auf die Astronomie und auf den Geldbeutel. Und deshalb ist es aus meiner Sicht unerlässlich, dass wir hier auch im kommenden Jahr für das Projekt eintreten und die Lichtverschmutzung in unserem Landkreis reduzieren. Damit helfen wir vornehmlich der Natur, damit helfen wir unserem einzigartigen blauen Heimatplaneten. Wir müssen den Anfang machen, um aktiv Umweltschutz vor Ort zu betreiben. Ich nenne nur das Projekt Null-Emissions-Landkreis St. Wendel. Hier haben wir uns auf den Weg gemacht. Schreckliche Naturereignisse wie das Starkregenereignis im Ahrtal treten vermehrt auf. Auch bei uns. Die Modelle und Wissenschaftler warnen uns schon seit Jahren vor dem Klimawandel. Hier ist nicht nur die Politik gefordert, Änderungen herbeizuführen, sondern wir alle, jeder ganz persönlich, wir aber auch als Landkreis St. Wendel im Kleinen. Wir haben wir uns – aus genannten Gründen - in diesem Kreis bereits auf der letzten Sitzung gemeinsam auf den Weg gemacht, den Katastrophenschutz im Landkreis St. Wendel auszubauen. Damit wir vor der Lage bleiben. Denn im Ahrtal ist nicht alles optimal gelaufen. Das sind die Rückmeldungen der Hilfsorganisationen. Und um hier weiter voranzugehen und die Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen im Mantel des Katastrophenschutzes zu vereinen, wollen wir als CDU unser bestehendes Katastrophenschutzlager in Namborn zu einem Katastrophenschutzzentrum ausbauen. Das ist unser **1. Antrag** am heutigen Tag, der bereits in der Vorlage eingearbeitet ist: **250 T Euro** in einem ersten Schritt sollen in den Umbau und Ausbau nach Namborn fließen. Damit errichten wir saarlandweit das 1. Katastrophenschutzzentrum überhaupt. Wir bauen die Strukturen weiter aus, um unsere Bürgerinnen und Bürger vor solchen Naturkatastrophen wie im Ahrtal besser zu schützen.

2. *Wir sind Gesundheitslandkreis St. Wendel*

Was den Standort für Gesundheit angeht, sind wir bei den Sternen in den höchsten Dimension. Ich will heute den vielen Unternehmern Danke sagen, die sich in diesem Segment engagieren.

Bei Fresenius arbeiten knapp 1700 Menschen an Dialysesystemen, die in alle Welt verkauft werden. Auch für diese hochqualifizierten Arbeitsplätze müssen wir dankbar sein. Hier sind wieder bei den „Sternen“, denn: die 1. Arbeitsstelle von Dr. Matthias Maurer war in der Forschungsabteilung bei Fresenius. Wie er erzählt, hat er von dort viel Know How für seine heutige Tätigkeit mitgenommen.

Unerwähnt lassen möchte ich an dieser Stelle auch nicht unser Marienkrankenhaus St. Wendel – wir haben eben dazu viel gehört. Mit knapp 80 Mio. Investitionen in den nächsten Jahren haben wir mit dem Marienkrankenhaus mit 1200 Mitarbeitern nicht nur hochqualifizierte

Arbeitsplätze in der Region sondern auch eine gute fast Maximal-Versorgung direkt vor der Haustür.

Auch die Lebenshilfe in St. Wendel will ich in diesem Zusammenhang nennen. An allen Standorten beschäftigt die Lebenshilfe knapp 1000 Köpfe. Dort wird Inklusion nicht nur in Worthülsen verschafft, sondern wir können mit voller Stolz sagen, die Behinderten sind im Kreis willkommen. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir für die Freizeitgruppen knapp 50 T Euro zur im Haushalt Verfügung stellen. Dieses Geld dient dazu, dass die Behinderten viele Aktivitäten unternehmen können und ihre Familien etwas Entlastung erfahren.

Die Stiftung Hospital, die in einer neuen Trägerstruktur ist, arbeitet von der Wiege bis zur Bahre, beschäftigt über 1000 Menschen an allen Standorten. Den Kinderhäusern, den Angeboten der stationären und ambulanten Jugendhilfe und den Angeboten in der Seniorenarbeit möchte ich danken. Besonder Dank gilt den Frauen und Männern in der Altenhilfe. Denn gerade in der Pandemie wurde in diesem Segment unendliches geleistet. In diesen Dank will ich auch die weiteren Betreiber der Seniorenheime einschließen. In jeder Gemeinde gibt es ein Senioren- bzw Altenheim mit knapp 1800 Plätzen. Wir können feststellen, dass wir in diesem Segment viel geleistet haben. Wir sollten aber auch an diejenigen denken, die von ihren Angehörigen betreut werden. Deshalb gilt mein Dank heute auch allen Pflegediensten. In der Kurzzeitpflege sind wir im Kreis St. Wende gut aufgestellt, jedoch ist hier noch Luft nach oben.

Pflege ist für viele Menschen in unserem Landkreis nicht mehr zu bezahlen. Deshalb sind die Kosten im Kreishaushalt auch nochmals immens gestiegen. Hier erwarten wir dringend durch den Bundesgesetzgeber massive Entlastungen für die Menschen und für uns als Gebietskörperschaft.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Seniorenarbeit im Kreis St. Wendel. Klaus Lauck und sein Team bewirken hier sehr viel Gutes. Hier müssen wir uns Gedanken machen, wie wir es schaffen das durch Corona verlorengegangene Engagement wieder zu verstärken. Viele der älteren Menschen brauchen die Begegnungen. Hier müssen wir gemeinsam überlegen, wie wir das gemeinsam hinbekommen.

Einen besonderen Stellenwert im Kampf gegen die Pandemie haben u.a. auch die vielen Hausärzte, die zur Zeit durch viele Impfaktionen helfen, die Pandemie in den Griff zu bekommen. Denn ein wichtiger Baustein in diesem Kampf sind die Impfungen.

Ein weiterer Baustein ist die Kontaktnachverfolgung. Unser örtliches Gesundheitsamt ist eines der besten in ganz Deutschland. Ich danke allen Ärztinnen und Ärzten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Gesundheitsamtes für ihre Arbeit. Die Kontaktnachverfolgung läuft bei uns noch, während andere Gesundheitsämter diese schon eingestellt haben. Hier wird tagtäglich sternenreich gearbeitet. Jedoch verhehle ich an dieser Stelle nicht, dass der öffentliche Gesundheitsdienst weiter ausgebaut werden muss. Corona ist nicht die letzte Herausforderung.

3. *Wir sind Kinderlandkreis St. Wendel*

Im abgelaufenen Jahr können wir aufgrund eines kontinuierlichen Ausbaus bei den Krippenplätzen eine Versorgungsquote von 40% und den Kindergartenplätzen von 134% vorweisen. Das ist saarlandweit spitze! Im Haushaltsplan 2022 stellen wir inklusive Haushaltsresten erneut rund **2,1 Millionen Euro** als Zuschüsse für **Investitionen zur Schaffung weiterer Plätze** in den Kommunen bereit, um das Angebot noch weiter ausbauen. Wir beteiligen uns als Landkreis auch im kommenden Jahr an den Personalkosten der Kindertageseinrichtungen sowie der Freiwilligen Ganztagschule Plus. Denn zusätzliche Plätze, zusätzliche Angebote bedeuten auch zusätzliches Personal, damit die Qualität der Betreuung unserer Kinder gesteigert wird. Insgesamt beteiligen wir uns hier als Kreis mit **rund 11 Millionen Euro**. Meine Damen und Herren, wir können stolz auf das bisher Geleistete sein, wir können stolz auf unsere Träger sein. Aber: auch hier dürfen und werden wir nicht stehen bleiben. Ob außerfamiliäre Kindertagesbetreuung in Anspruch genommen wird oder nicht, hängt neben der individuellen Situation jeder Familie auch davon ab, wie die strukturellen Rahmenbedingungen sind. Wir arbeiten weiter an diesen Rahmenbedingungen und verbessern sie jährlich, damit jedes Kind gleiche Chancen durch frühe Bildung hat. Getreu dieser Leitlinie investieren wir auch in unsere Schulen und Kindergärten: **insgesamt rund 7 Mio. Euro** fließen in den Bildungs- und Erziehungsbereich. Das ist das insgesamt das zweithöchste Investitionsvolumen in der Historie des Landkreises St. Wendel, das wir heute beschließen. Genau aus einem Grund: damit unsere Kleinen ganz groß werden.

4. *Wir sind Digitalisierungslandkreis St. Wendel*

Mit dem Modellprojekt Smart City machen wir uns mit riesen Schritten auf den Weg in Richtung Zukunft. Mit einem ganzheitlichen Ansatz werden wir unsere Heimat zukunftsfähig machen und digital gestalten. Insgesamt stehen hier 17,5 Mio. Euro für Projektideen zur Verfügung. Den Eigentanteil des Kreises in Höhe von 10% für die nächsten 7 Jahre haben wir dafür gerne eingeplant, auch im kommenden Jahr.

Digitalisierung findet auch in unseren Schulen statt. Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr wie ein Brennglas gewirkt und die Rückständigkeit unserer Schulen in diesem Bereich offenbart. Wir haben in den letzten Haushaltsberatungen reagiert: Unser Fernziel als CDU ist es, dass wir pro Schule eine IT-Fachkraft haben. Im vergangenen Jahr haben wir die Anzahl der IT-Fachkräfte auf 8 verdoppelt. Wir haben insgesamt 12 Schulen. Aus diesem Grund formuliere ich unseren **2. Antrag** am heutigen Tag: **2 weitere IT-Stellen für unsere Schul-IT**, damit der angefangene Digitalisierungsausbau in den Schulen weiter beschleunigt wird und im späteren Verlauf die Betreuung zeitnah gewährleistet ist. Gleichzeitig beauftragen wir die Verwaltung mit den Kommunen ins Gespräch zu gehen, wie auch an den Grundschulen die Digitalisierung im Zuge der Interkommunalem Zusammenarbeit schneller umgesetzt und personell betreut werden kann. Der Schweizer Philosoph Peter Bieri sagte: „Bildung beginnt mit Neugierde“ Kinder sind sehr neugierig und lernen deshalb schnell. Wir müssen die Neugierde für Digitalisierung auch in uns Erwachsenen wecken. Denn Digitalisierung findet in allen Lebensbereichen statt, ob wir wollen oder nicht nicht: auch die Bürgerdienste werden digitaler, wenn beispielsweise künftig eine junge Familie ihren Bauantrag digital einreicht und bezahlt oder der Ausweis digital beantragt wird. *Digitalisierungspolitik ist neben der Bildungspolitik das Megathema der Zukunft. Aber: bei aller Digitalisierung dürfen wir die Cybersicherheit nicht aus den Augen verlieren.* Unsere Daten und Systeme aller Lebensbereiche müssen vor Kriminellen geschützt werden, indem eine Sicherheitsstruktur aufgebaut wird. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam unsere Kreisverwaltung insgesamt zu einer der modernsten Verwaltungen entwickeln werden. Aber dafür braucht es weitere Kraftanstrengung. Deshalb beantragen wir heute als **3. Punkt eine weitere IT-Stelle für die allgemeine Verwaltung**. Wie mehrfach erwähnt, finden Sie auch diese Änderung bereits im Entwurf eingearbeitet.

Meine Damen und Herren, ich komme zum letzten und 5. Punkt.

5. Wir sind Tourismuslandkreis St. Wendel

Wir profitieren heute maßgeblich von der Entscheidung in den 70er Jahren, den Bostalsee in seiner heutigen Form anzulegen. Seither begann die touristische Entwicklung unserer Region. Seit einigen Jahren entwickeln wir den Bostalsee und das Sankt Wendeler Land zur Tourismusmarke und verzeichnen jährlich neue Rekorde bei Besucher- oder Übernachtungszahlen. Beim Spaziergehen um den Bostalsee, bei der Besichtigung der Abtei Tholey oder beim Kaffee trinken auf dem Schlossplatz spürt man es immer: „Dort wohnen, wo andere Urlaub machen“. Wir sind die Oase für tausende Touristen aus aller Welt. Um attraktiv zu bleiben, entwickeln wir gemeinsam den Wasserspielplatz am Bostalsee. Als CDU wollen wir unseren See aber noch attraktiver gestalten,

weshalb ich unseren **4. Antrag formulieren** darf: Wir beauftragen die **Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Rundweges um den Bostalsee**. Die Finanzierung ist aus Haushaltsresten gesichert. Aus unsrer Sicht ist die Anzahl an Radfahrerinnen und Radfahrern in den letzten Jahren stark angestiegen und der jetzige Radweg ist zu eng geworden. Zudem ist der Rundweg in die Jahre gekommen und es ist aus unserer Sicht zu prüfen, ob die wassergebundene Oberfläche durch eine Teerfläche ausgetauscht werden kann.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es gibt aber auch noch viele weitere touristische Highlights in unserer Heimat. Wir wollen die stärkere Vernetzung dieser Leuchttürme, für Touristen und für Einwohner, am besten umweltfreundlich und CO₂-neutral. Deshalb darf ich unseren **letzten und 5. Antrag: Wir beauftragen die Verwaltung zu überprüfen, ob und wie eine Wasserstoffbuslinie mit Fahrradanhänger eingerichtet werden kann**, die alle Leuchttürme Schaumberg, Abtei Tholey, Innenstadt St. Wendel, Nationalpark, Ringwall Nonnweiler und dem Radweg Freisen-Nonnweiler mit dem Bostalsee verbindet, sodass wir auch hier Synergien schaffen.

Meine Damen und Herren,
ich möchte zum Ende kommen.

Die fünf Punkte eben waren der Blick von außen auf unseren Landkreis. Wir stehen in vielen Bereichen schon gut dar. Aber, wie wir alle wissen, bedeutet Stillstand gleich Rückschritt. Und aus diesem Grund wollen wir heute durchstarten in ein neues Haushaltsjahr. Ein solcher Raketenstart braucht im Vorfeld viel Vorbereitung und ein großes Team. Ich danke an dieser Stelle der Kreisverwaltung, stellvertretend für die Erarbeitung und Ergänzung des Haushaltsentwurf 2022 unserem Kreiskämmerer Adalbert Lauck und seinem Team. Es ist beachtlich, wie sorgfältig und durchdacht der vorliegende Haushaltsentwurf erstellt ist. Vielen Dank!

An dieser Stelle gilt unser Dank aber auch dem Chef der Verwaltung, Landrat Udo Recktenwald. Lieber Udo, was du tagtäglich mit deinem Team für unseren Landkreis St. Wendel leistest, was du für die Menschen leistest, das ist einfach einmalig.

Meine Damen und Herren, nur noch wenige Minuten bis zum Start.

Wir als Kreistag sind heute das Kontrollzentrum. Der Countdown läuft bis zur Abstimmung. Unser Haushaltsplan steht. Es sind viele gute Punkte drin. Wir als CDU Fraktion stimmen dem vorgelegten Haushaltsentwurf zu und stellen wie vorgestellt unsere 5 zusätzlichen Anträge, die im Vorfeld abgesprochen und bereits in den Änderungsfassungen eingearbeitet wurden. Von unserer Seite heißt es am Ende des Countdowns wie beim Start von Matthias Maurer vor ein paar Wochen: **„Ignition and Lift Off.“** Also auf Deutsch **„Zündung und Start frei“**.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.